

II- 1220 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

B M
W F

GZ 10.001/71-Parl/90

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien

5691 IAB

1990 -08- 17

zu 5837/J

A-1014 WIEN
MINORITENPLATZ 5
TEL. (0222) 531 20-0

Wien, 13. August 1990

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 5837/J-NR/90, betreffend regional- und industriepolitische Maßnahmen für den Bezirk Leoben, die die Abg. Fauland und Genossen am 28. Juni 1990 an mich richteten, beeheire ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) bis 3)

An Maßnahmen, die einen Beitrag zur Entwicklung der Region Leoben leisten können, sind seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung diverse Leistungen und Vorhaben für Zwecke der Montanuniversität Leoben zu nennen:

a) Die Generalsanierung und der teilweise Neubau des "Peter-Tunner-Instituts" ist vor Fertigstellung. Dadurch wird es möglich sein, einige der unter besonderer Raumnot leidenden Institute dieser Universität den heutigen Ansprüchen gemäß räumlich zu versorgen.

Darüberhinaus wurden im Bereich der sogenannten "Alten Kaserne" von der Stadtgemeinde Leoben Räume für Zwecke des Technologietransferzentrums und auch für Institutzwecke der Montanuniversität Leoben angemietet. Durch diese finanzielle Leistung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (Mietzinszahlung) war und ist es der Stadtgemeinde Leoben möglich, diesen Gebäudetrakt instandzusetzen und zweckmäßig zu nutzen.

- 2 -

Für die nächsten Jahre ist ein Grunderwerb im Bereich der Alten Kaserne für künftige Erweiterungsbauten für die Montanuniversität Leoben vorgesehen. Weiters sollen in nächster Zeit Laborhallen für die Kunststofftechnik und das Institut für Geomechanik, Tunnelbau und konstruktiven Tiefbau errichtet werden.

Nicht zuletzt wären auch die Bemühungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung zu erwähnen, mittel- bis längerfristig die sogenannten "Jeglitsch-Gründe" am Stadtrand von Leoben als künftiges Erweiterungsgebiet für die Montanuniversität zu sichern.

- b) An der Montanuniversität Leoben besteht außerdem die Absicht, zwei zusätzliche Studienrichtungen, nämlich "Angewandte Geowissenschaften" und "Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling" einzurichten sowie ein Institut für Verfahrenstechnik des industriellen Umweltschutzes.

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung steht diesen Bestrebungen sehr positiv gegenüber, wenn die Industrie zur Verwirklichung dieser Pläne beiträgt. Dies gilt vor allem für die Ausstattung des gewünschten Instituts für Verfahrenstechnik des industriellen Umweltschutzes. Hierzu hat die Firma Radex Heraklith bereits ein Angebot unterbreitet.

Dem mittelfristigen EDV-Konzept der Montanuniversität Leoben entsprechend ist die Anschaffung eines Hochleistungsrechners der Klasse V (DoE) für Parallel- und Vectorprocessing vorgesehen, d.h. eines Rechnersystems mit mindestens 2 Prozessoren, mind. 10 MFLOPS und mind. 128 MB Memory unter dem Betriebssystem UNIX.

Die Auswahl des EDV-Systems wird derzeit im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung entsprechend der GATT-Bestimmungen durchgeführt.

Der Bundesminister:

